

"Schwarz-Gelber Chiemgau": Der erste Borussia-Dortmund-Fanclub bringt Farbe in die Szene

23.05.2013 | Stand 23.05.2013, 6:10 Uhr | 

A A A



Fanatische Exoten: Die Chiemgauer Borussia-Dortmund-Dépendance mit, vorne von links, Julian Schnell (Traunstein), Jakob Schnell (Traunstein), Paul Schätzel (Petting), Enrico Poppek (Nußdorf), Manuel Steinberger (Traunstein); hinten v. l.: Florian Leissner (Surberg), Lorenz Huber (Traunstein), David Werner (Chieming), Sebastian Klein (Petting), Michael Herder (Petting), David Jeschke (Wonneberg), Maximilian Weigl (Traunstein), Sebastian Speckbacher (Traunstein), Simon Köppl (Traunstein).

Hier die roten Bayern, dort die blauen Löwen. So einfach ist die fußballerische Farbenlehre im Chiemgau die längste Zeit gewesen. Seit neuem gibt es den "Schwarz-Gelben Chiemgau", den ersten Fanclub von Borussia Dortmund im südostbayerischen Raum. "Wir sind schon 27 Mitglieder, von acht bis 50 Jahren, aus dem ganzen Landkreis", berichtet Präsident Sebastian Speckbacher aus Traunstein stolz. "Es ist doch schön, wenn wir unsere Fußballszene damit etwas farbenfroher machen."

"Es gibt bei uns mehr BVB-Fans, als man denkt", weiß Sebastian Speckbacher. "Jeder kennt irgendwo einen. Nur sind halt alle versprengt über den ganzen Landkreis. Und jeder schaut für sich, wo er am besten die Spiele im Fernsehen verfolgen oder wie er mal zu einem Spiel ins Westfalenstadion kommen kann." Dieses Fan-Nomadentum hat der 30-Jährige zusammen mit seinen beiden Mitstreitern – 2. Vorsitzender Jakob Schnell aus Traunstein und Beisitzer Enrico Poppek aus Nußdorf – jetzt beendet. Mit der Fanclub-Gründung im Traunsteiner Café Lenz – passend zum vollständigen Vereinsnamen BV Borussia 09 exakt um 19.09 Uhr. "Jetzt haben wir also eine ‚Heimat‘, sind vernetzt, und alles ist einfacher zu organisieren", freuen sich die Fan-Exoten, denen es auch wichtig war, dass man als einer von mehr als 500 BVB-Fanclubs leichter an Eintrittskarten kommt, um gemeinsam Fahrten zu Spielen durchzuführen.

Neben den monatlichen Treffen soll es in der Garage von Enrico Poppek auch weitere Public-Viewing-Zusammenkünfte geben. "Wir wollen ein Fanclub-Fußballturnier auf die Beine stellen", so Speckbacher, "und halt einfach unsere Leidenschaft für den Verein teilen." Dabei betont der 30-Jährige, "dass wir kein Haufen von Bayern-Hassern sind, sondern echte BVB-Anhänger. Wir haben keine Erfolgsfans, die erst in den letzten beiden Jahren aufgesprungen sind. Das ist überall langjährige Treue und Leidenschaft."

Bei Sebastian Speckbacher, der für die DJK Nußdorf kickt, wurde diese in den 90er Jahren entfacht, durch – "ich trau' mich das eigentlich gar nicht zu sagen" – Andy Möller. "Das war einfach mein absoluter Lieblingsspieler, wegen ihm bin ich Borsusse geworden. Dass der dann ausgerechnet zu Schalke gewechselt ist, war natürlich schon richtig bitter."

Auf die Frage, wie es seinen aus den neuen Bundesländern stammenden Spezi Enrico Poppek ins Borussen-Lager verschlagen hat, scherzt Speckbacher: "Nur wegen der Farben. Für ihn ist es ja perfekt, dass ‚Dortmund‘ im Namen gar nicht vorkommt und wir nur ‚Schwarz-Gelber Chiemgau‘ heißen, dann kann er daheim in Dresden locker behaupten, dass er da in Bayern einen Dynamo-Fanclub am Laufen hat." Wobei natürlich eine Borussia-Dortmund-Niederlassung im roten und blauen Süden schon kurios genug ist. Die nächsten Fanclubs sind laut Speckbacher in Schongau und München.

Umso stärker könnte sich der Borussen-Boom im Chiemgau fortsetzen. "Wir freuen uns über viele Neuzugänge, unser Mitgliedsbeitrag beträgt nur zehn Euro im Jahr." Wer Interesse hat kann sich bei Enrico Poppek, Tel. 01 78/3 26 93 44 oder über Facebook bei Sebastian Speckbacher und Jakob Schnell melden. Neuzugänge können sich dann eventuell auch noch der in Planung befindlichen Champions-League-Final-Sause anschließen. Mit mehreren Autos wollen die Schwarz-Gelben Chiemgauer schon einen Tag vor dem Endspiel nach Dortmund fahren, um dann am 25. Mai bei einem der großen Public-Viewings in der Stadt dabei zu sein. Wobei noch die kleine Chance besteht, dass es doch noch nach London geht...